

Reichsgesetzblatt

Teil II

1988	Ausgegeben zu Berlin, den 30. Dezember 1988	Nr. 1
------	---	-------

Tag	Inhalt	Seite
30. Dezember	Gesetz über die Rechtsstellung des Reichsverkehrsministers seit dem 08. Mai 1985	I

Gesetz über die Rechtsstellung des Reichsverkehrsministers seit dem 08. Mai 1985

Vom 30. Dezember 1988

Auf der Rechtsgrundlage des **Londoner Abkommens** in der Fassung der Londoner Protokolle vom 12. September 1944 betreffend das Protokoll über die Aufteilung Deutschlands und die Verwaltung der (preußischen Provinz) Stadt Berlin vom 12. September 1944 [Germany, Zones of Occupation and Administration of Greater Berlin Area, US State Department 1955 Washington, Publikationsnummer : 5729 und The Conferences at Malta and Yalta S. 118], in Verbindung mit Artikel 53 Absatz (2) und Artikel 107 der **Charta der Vereinten Nationen**, vom 26. Juni 1945 [Yearbook of the United Nations 1969, p. 953], der SHAEF-Proklamation Nr. 1 für Berlin, Deutschland und Europa als Ganzes [Amtsbl. Mil.-Reg. Deutschl. Ausgabe A S. 1], des SHAEF-Gesetzen Nr. 1, 2, 3, 6, 51 und den Artikel I § 1, III § 4 sowie Artikel VII § 9 Absatz (e) des SHAEF-Gesetzes Nr. 52, den SHAEF-Gesetzen Nr. 53 (Neufassung), 63, 67, 76 und 191 [Amtsbl. Mil.-Reg. Deutschl. Ausgabe A-O], Artikel III § 14 Absatz (g) der **Mitteilung über die Dreimächtekonferenz von Berlin in Potsdam** vom 02. August 1945 [Amtsbl. Kontrollrat Deutschl. Ergänzungsbl. Nr. 1 S. 13], Artikel I und III der Proklamation Nr. 1 des Kontrollrats vom 30. August 1945 [Amtsbl. Kontrollrat Deutschl. S. 4 und VOBl d. Stadt Berlin 1945 S. 80 sowie BGBl II 1955 S. 508], den Artikel I Absatz 2 des Kontrollratsgesetzes Nr. 1 vom 20. September 1945 [Amtsbl. Kontrollrat Deutschl. S. 6], Artikel 91 der **Reichsverfassung** vom 11. August 1919 i. d. F. v. 08. Mai 1985 [RGBl I 1987 S. 1], dem Gesetz über die Eisenbahnaufsicht vom 03. Januar 1920 [RGBl S. 13 mit allen späteren Änderungen], dem Gesetz betreffend den Staatsvertrag über den Übergang der Staatseisenbahnen auf das Reich vom 30. April 1920 [RGBl S. 773 mit allen späteren Änderungen], dem **Reichsbeamtenengesetz** vom 18. Mai 1907 i. d. F. v. 30. Januar 1933 [RGBl S. 245 mit allen späteren Änderungen], dem **Reichsbahngesetz** vom 04. Juli 1939 [RGBl I S. 1206 mit allen späteren Änderungen], in Verbindung mit dem Militärstadtkommandantenbrief (60) 3 vom 25. Januar 1960 [LAZ Nr. 20397], dem **Schreiben des Präsidenten der Republik Frankreich an den Vertreter der Deutschen Reichsbahn in Berlin West** vom 13. Dezember 1982, dem **Schreiben der US Botschaft bei der Bundesrepublik Deutschland** vom 18. Dezember 1984, dem **Schreiben der US Mission in Berlin** vom 20. August 1986, dem **Schreiben der Französischen Militärregierung in Berlin** vom 17. Juli 1987, betreffend die

Nichteinsetzung durch Frankreich, dem Schreiben der Britischen Militärregierung in Berlin vom 2. Juli 1987, betreffend die Nichteinsetzung durch Großbritannien, dem Schreiben der Britischen Militärregierung in Berlin vom 29. April 1988, betreffend die Fortgeltung des SHAEF-Gesetzes Nr. 52 für die Deutsche Reichsbahn, sowie dem Antrag an den US Hochkommissar für Deutschland vom 07. Mai 1985 zur Übernahme der reichsbeamtenrechtlich freien Planstelle des Reichsverkehrsministers und zugleich des Generaldirektors der Deutschen Reichsautobahn, -eisenbahn, -fernstraßen, -wasserstraßen und des Luftverkehrs auf der Rechtsgrundlage der für den Staat Deutsches Reich fortgeltenden Militärstadtkommandanten Order (51) 56 vom 08. Oktober 1951, sowie (51) 63 vom 13. November 1951 und (51) 72 vom 29. Dezember 1951, wird im Einvernehmen mit dem US State Department und Kenntnis der Vier Alliierten vom Reichsverkehrsminister verkündet:

Artikel I

Gemäß Artikel I § 1 des SHAEF-Gesetzes Nr. 52 in Verbindung mit Artikel III § 14 Absatz g der Mitteilung über die Dreimächtekonferenz von Berlin in Potsdam vom 02. August 1945, ist der Reichsverkehrsminister eine fortbestehende und zentral zu verwaltende Oberste Reichsbehörde.

Zum bisher üblichen Geschäftsbereich des Reichsverkehrsministers -siehe Verordnung über die Zuständigkeit der Reichsbehörden zur Ausführung des Reichsbeamtengesetzes vom 19. Februar 1931 [RGBl I S. 25]- kommen das zentral zu verwaltende Transport-, Umweltschutz- und Energiewesen zum Verkehrswesen hinzu.

Artikel II

Gemäß Artikel 91 der Reichsverfassung vom 11. August 1919 [RGBl S. 1383] i. d. F. v. 08. Mai 1985, obliegt der Bau von Autobahnen, Fernstraßen und Wasserstraßen sowie der Bau und Betrieb von Eisenbahnen, einschließlich des Luftverkehrs, dem Reichsverkehrsminister. Das Reichsbahngesetz vom 04. Juli 1939, mit Ausnahme des § 1 Absatz (2) Punkt 2a und b, der am 08. Mai 1945 erloschen ist, gilt ebenso fort, wie die Verwaltungsordnung der Deutschen Reichsbahn vom 05. Juli 1939 [RMBl S. 1313], die Verordnung über die Befähigung der Eisenbahn-Betriebs- und -Polizeibeamten vom 30. Oktober 1930 [RGBl II S. 1253] und das Gesetz, betreffend den Staatsvertrag über den Übergang der Staatseisenbahnen auf das Reich, vom 30. April 1920 [RGBl S. 773] sowie das Reichsbeamtengesetz vom 18. Mai 1907 [RGBl S. 245] i. d. F. v. 30. Januar 1933, im gesamten Staatsgebiet des Deutschen Reiches in den, mit Artikel VII § 9 Absatz (e) des SHAEF-Gesetzes Nr. 52 von den USA für das Deutsche Volk völker- und staatsrechtlich, reichsverfassungsrechtlich festgelegten, Grenzen vom 31. Dezember 1937.

Artikel III

Gemäß der Übereinkunft der Vier-Besatzungsmächte vom 23. August 1945 in der Interalliierten Kommandantur Berlin, siehe BK/L (60) 3 vom 25. Februar 1960 im Landesarchiv für Zeitgeschichte in Berlin unter Nummer 20397, hat das Gesetz über die vermögensrechtlichen Verhältnisse der Deutschen Bundesbahn, siehe BK/O (51) 72 vom 29. Dezember 1951, und die Anordnung über das Statut der Deutschen Reichsbahn vom 19. November 1960 der Deutschen Demokratischen Republik [Gbl d. DDR II, S. 453] und die Vereinbarung zwischen dem Senat von Berlin und dem Ministerium für Verkehrswesen der Deutschen Demokratischen Republik vom 09. Januar 1984 04.⁰⁰ Uhr MEZ, zum Betrieb der S-Bahn in den Westsektoren von Groß-Berlin durch den Senat von Berlin von Anbeginn keine Gültigkeit.

Artikel IV

Gemäß der BK/O (83) 9 vom Dezember 1983 wird die unter der gesetzlichen Aufsicht und Kontrolle des SHAEF-Gesetzes Nr. 52 stehende S-Bahn in Berlin West auf der Rechtsgrundlage des **Preußischen Kleinbahngesetzes** des Jahres 1892 i. d. F. v. 31. Januar 1933 bis zur **Proklamation Berlin zu Groß-Berlin durch die Vereinten Nationen** betrieben.

Artikel V

Gemäß Artikel III der **SHAEF-Proklamation Nr. 1** finden die BK/O (47) 50 vom 21. Februar 1947 sowie die BK/O (47) 74, siehe VOB f. Groß-Berlin 1947, S. 68 ff., Anwendung und kein Recht des Landes Berlin oder Bundesrepublik Deutschland.

Artikel VI

Das Gesetz wurde dem Gesetzgeber für Berlin und Deutschland als Ganzes, dem US State Department, gemäß der fortgeltenden gesetzlichen Bestimmungen der BK/O (51) 56 für den Staat Deutsches Reich, zur Kenntnis und Genehmigung gebracht.

Nachdem das US State Department 21 Tage lang nicht widersprochen hat, tritt das Gesetz mit seiner Verkündung im Reichsgesetzblatt in Kraft und setzt alle diesen Gesetz widersprechenden Gesetze und Rechtsvorschriften des Landes Berlin, des Russischen Sektors von Groß-Berlin, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Deutschen Demokratischen Republik außer Kraft.

Groß-Berlin, den 30. Dezember 1988

Der Reichsverkehrsminister

Wolfgang G. G. Ebel